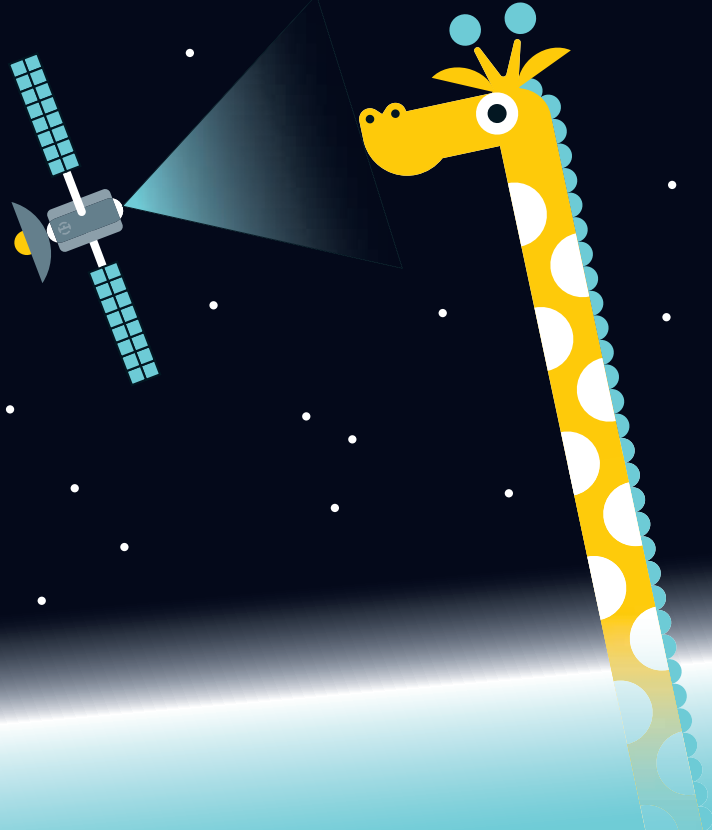


# AUAWIRLEBEN

THEATERFESTIVAL BERN 16.-26. MAI 2018

UP CLOSE  
& RELATIONAL



## Inhaltsverzeichnis

- 4 **Campo Minado / Minefield**  
Lola Arias
- 6 **Festivalzentrum**
- 8 **Solutions**  
Martin Schick & Yan Duyvendak
- 9 **Bilingue Slam**
- 10 **The only way is UP**  
Boris Van Severen & Jonas Vermeulen  
/ CAMPO
- 12 **Deep Etude**  
Alma Söderberg
- 14 **For The Time Being**  
Schweigman& / Slagwerk Den Haag
- 16 **Trials of Money**  
Christophe Meierhans
- 18 **Vater**  
Deutsches Theater Berlin
- 20 **Mining Stories**  
Silke Huysmans & Hannes Dereere
- 22 **Big Bears Cry Too**  
Miet Warlop / Irene Wool / hetpaleis
- 24 **In Many Hands**  
Kate McIntosh
- 26 **My Stories, Your Emails**  
Ursula Martinez
- 28 **How do you do? #3 | AUA inklusiv | Stammtisch**
- 33 **Dank**
- 34 **Ticketinfos**
- 35 **Spielorte**
- 36 **Spielplan**

### AUAWIRLEBEN

wird veranstaltet vom Verein  
AUAWIRLEBEN

Festivalteam: Nicolette Kretz, Bettina Tanner, Silja Gruner, Regula Schelling, Cyril Steiger und Petz Luginbühl.  
Redaktion: Nicolette Kretz, Silja Gruner, Regula Schelling  
Gestaltung: Htreber & Lopetz,  
Büro Destruct

### Kontakt

AUAWIRLEBEN  
Rathausgasse 20/22  
Postfach 605  
CH-3000 Bern 8

Tel. +41 (0)31 318 62 16  
kontakt@auawirleben.ch  
www.auawirleben.ch



Gebärdensprache



induktive  
Höranlage



rollstuhlgängig



Übertitel

Die Wir-Schweiz habe über die Ich-Schweiz gesiegt, kommentierte ein SRF-Bundeshausredaktor das Abstimmungsresultat zur No-Billag-Initiative vor ein paar Wochen. Endlich wieder einmal spüren wir eine Wir-Schweiz! Das konnte man nach einer Abstimmung schon lange nicht mehr so deutlich sagen. Wir halten zusammen und zahlen freiwillig für etwas, das wir selber vielleicht gar nicht so toll finden, denn wir haben begriffen, wie wichtig das ist für viele in unserem Land, insbesondere für die Sprachminderheiten (zu denen übrigens auch die Gebärdensprache zu zählen ist). Wir halten in eidgenössischer Tradition zusammen, rühren gedanklich alle im selben Caquelon und sind stolz darauf. Doch was ist ausserhalb dieser Wir-Schweiz? Das Wir endet ja leider oft an der Grenze.

Den diesjährigen Produktionen im AUA-Programm sind Grenzen egal. Sie fragen nach dem weltweiten Wir und rücken Verbindungen ins Zentrum; die Verbindungen zwischen Menschen, Sachverhalten, Erdteilen. Sie kümmern sich ums grosse Ganze und sehen sich das

alles mal von Nahem an, auf Augenhöhe. Nicht Individuen interessieren, sondern ihr Verhältnis zu einander und zur Welt. Ehemals verfeindete Soldaten treffen sich auf der Bühne, ein ungewolltes Internetphänomen erzählt von seinem «Ruhm», das Geld wird vor Gericht gezogen, Tanz und Musik verschmelzen und wir bilden Gemeinschaften mit anderen Zuschauenden.

Ganz im Sinne des relationalen Denkens ist auch das Rahmenprogramm im Festivalzentrum gestaltet. In der ersten Hälfte des Festivals treten unter anderem Künstler\*innen auf, die in anderer Funktion auch im Hauptprogramm zu sehen sind oder sonst einen Bezug zu AUA haben. (Man wird sogar unseren technischen Leiter auf der Bühne erleben können!)

Seit zwei Jahren bauen wir bei AUA eine Brücke zwischen den Kulturen der Gehörlosen und der Hörenden. Hörbeeinträchtigte arbeiten beim Festival mit und einige Produktionen und Publikumsgespräche (Stammtische) werden in Gebärdensprache übersetzt oder übertitelt. Dieses Jahr

feiern wir diese Brücke mit einem Bilingue Slam, bei dem hörende und gehörlose Slam Poet\*innen in Lautsprache und Gebärdensprache gegeneinander antreten.

Wir freuen uns, Ihnen im Schlachthaus, in der Dampfzentrale und im Tojo eine geballte Ladung Theater aus Argentinien, Belgien, den Niederlanden, Deutschland, Grossbritannien, Neuseeland, Schweden und der Schweiz präsentieren zu können. Für das ultimative grenzenlose Wir-Gefühl besuchen Sie auch unser im wahrsten Sinne des Wortes vernetztes Festivalzentrum im PROGR.

Wir freuen uns auf Sie!  
Ihr AUA-Team

Dampfzentrale Turbinensaal  
MI 16.5. | 20:00  
DO 17.5. | 19:00



Lola Arias (Buenos Aires)

# Campo Minado / Minefield

**Regie & Text:** Lola Arias | **Mit:** Lou Armour, David Jackson, Gabriel Sagastume, Ruben Otero, Sukrim Rai, Marcelo Vallejo | **Recherche & Produktion:** Sofia Medici, Luz Algranti | **Bühne:** Mariana Tirantte | **Musikkomposition:** Ulises Conti | **Licht:** David Seldes | **Video:** Martin Borini | **Ton:** Roberto Pellegrino, Ernesto Fara | **Kostüm:** Andrea Piffer | **Assistenz:** Erika Teichert | **Technische Assistenz:** Imanol López | **Produktionsassistenz:** Lucila Piffer | **Assistenz Grossbritannien:** Kate O'Connor

**Koproduktion:** LIFT London, Royal Court Theatre London, Brighton Festival, Universidad Nacional de San Martín, Le Quai Angers, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt, Athens & Epidaurus Festival, Theaterformen Braunschweig, Humain Trop Humain / CDN Montpellier

**Sprache:** Englisch und Spanisch mit deutschen und englischen Übertiteln  
**Dauer:** 1h 40min

Vor 36 Jahren zog Grossbritannien gegen Argentinien in den Krieg um die Falklandinseln (auf argentinisch Malvinas genannt). Es war ein 74 Tage langer «altmodischer» Krieg, Mann gegen Mann, mit Schützengrabenkämpfen wie im Ersten Weltkrieg. Die historischen Erzählungen der zwei Konfliktparteien driften heute auseinander. Dementsprechend heikel war das Unterfangen, in Lola Arias' Dokumentarstück Campo Minado / Minefield Zeitzeugen beider Seiten zu Wort kommen zu lassen. Einst britische und argentinische Soldaten, sind sie nun Musiker, Psychologen, Lehrer, Security Guards. In ihren Geschichten werden die Mechanismen erkennbar, mit denen Konflikte geschürt werden: Der Aufbau von Hass und Feindbildern, die Erschaffung von Heldenmythen – Kriegspropaganda. Durch die Aufrichtigkeit, mit der die Veteranen ihre Erfahrungen offenlegen, kommt der Krieg ganz nah und mit ihm die Frage, was nach seinem Ende mit den Individuen, die ihn erlebt haben, geschieht.

Die argentinische Autorin, Regisseurin und Performerin **Lola Arias** arbeitet stets dort, wo sich Fiktion und Realität überschneiden, wo persönliche Geschichten viel über die Welt aussagen.

## Einfach gesagt:

Der Falklandkrieg war ein Krieg in den 80er-Jahren zwischen Argentinien und Grossbritannien. Im Stück Campo Minado / Minefield kommen Soldaten von beiden Seiten zusammen. Sie erzählen von ihren Erlebnissen im Krieg.

*Campo Minado / Minefield is a project that reunites Argentine and British veterans from the Falklands/Malvinas War to explore what is left of it in their heads 36 years later. It looks into the marks left by war, the relationship between experience and fiction and the thousand ways of representing memory.*

Foto: Tristram Kenton





kulturpunkt im PROGR & Hinterhöfli  
16.-26.5.  
MO-DO | 15:00-02:00  
FR-SO | 15:00-03:30  
Bar & Food | jeweils von 18:00-00:00  
Brunch | MO 21.5. | 10:00-15:00

# Festivalzentrum

Szenografie: Linda Rothenbühler | Installation: Michael Flückiger | Küche: Martin Schöni & Team | Bar: Tom Iseli

Eintritt: frei

Das Festivalzentrum ist da, wo bei AUA alles zusammenkommt. Da, wo sich vor und nach den Aufführungen die Wege kreuzen. Da, wo Ansichten über das Gesehene abgeglichen werden. Da, wo man sich trifft, Auge in Auge. In Linda Rothenbühlers Raumgestaltung und Michael Flückigers kongenialer Installation werden Sie sich wiederfinden – wenn Sie Glück haben sogar bildlich.

Ab 15:00 können Sie im Festivalzentrum Tickets für alle Vorstellungen kaufen. Jeweils um 18:00 öffnet die Bar und im Hinterhof gibt es wechselnde Menüs für den grossen und den kleinen Hunger, vor oder nach den Vorstellungen. Spätabends spielen jeweils Bands oder DJs auf.

**MI 16.5.**  
**22:00 | Festivaleröffnung, Vernissage, Apéro, Ansprache**  
Wir eröffnen das Festival, knüpfen erste Festival-Beziehungen und starten feierlich Michael Flückigers Installation. Dazu Apéro und warmes Essen für alle! No VIPs! EOEL (everyone on eye level)!



Foto: Martin Obrist

**DO 17.5.**  
**22:00 | Kiebitz (Bern/Rom/Potsdam)**  
Ein Kasten hängt am anderen, und dazwischen Hand und Fuss. Popsongs im Getöse, synchroner Schaum der Wellen, worüber der Kiebitz segelt und wummernd mit den Flügeln eine nasse Haube riskiert. Der Zeit ausgewichen, tanzt er verlegen, Cha-Cha-Cha!

**SA 19.5.**  
**23:30 | DJs Kwist&Biebel (Gent)**  
Die beiden Belgier aus The only way is UP (→ S. 10) beglücken uns mit 80er-Disco, sibirischen Rock-Hymnen und anderem.



**SO 20.5.**  
**22:30 | wowawiwa (Malmö)**  
wowawiwa ist das musikalische Projekt von Alma Söderberg und Hendrik Willekens (→ S. 12). Die Stimme geht vom Mikro durchs Effektgerät in den Sampler und kommt als Beat am anderen Ende wieder raus. Oder wie die beiden es ausdrücken: «Our concerts involve deep play with free language singing, heavy knob wiggling, and a lot of listening.»

**MO 21.5.**  
**10:00-15:00 | Brunch mit Dow Jones and the Nikkeis (Bern)**  
Feiertag und die Züpfle vom Wochenende schon aufgegessen? Der legendäre AUA-Brunch ist deine Rettung! Tinu Schöni und sein Team verwöhnen uns mit allem, was das Brunch-Herz begehrt – bei schönem Wetter draussen.



Dazu gibt es Rumpelmusik von Dow Jones and the Nikkeis. It's all about Cash! Die Familienband (in der sich ein AUA-Teammitglied versteckt) spielt alles, was Johnny Cash auch gespielt hat. Covers und Covers von Covers also. Nur eine Frage bleibt: Wer ist eigentlich dieser Dow Jones?



Foto: Marco Frauchiger

**MI 23.5.**  
**22:00 | Drift**  
**Mit: Thibault Schiemann, Drift Club**  
**Dauer: 2h oder 3h**  
Ein Drift ist eine spielerische Art, gemeinsam zu Fuss urbane Landschaften zu entdecken. Wir setzen uns Kopfhörer

auf und lauschen einem synchronisierten Soundtrack. Gemeinsam driften wir los, die Teilnehmer\*innen wechseln sich ab in der Führung. Wo wir nach zwei bzw. drei Stunden enden, weiss niemand. Reservation: drift@auawirleben.ch (Bitte geben Sie an, ob Sie an der 2- oder der 3-stündigen Version teilnehmen wollen.) Achtung: Sie werden den letzten Bus oder das letzte Tram verpassen!



**DO 24.5.**  
**21:30 | Cruise Ship Misery (Bern) mit deutschen Übertiteln!**  
Cruise Ship Misery (Sarah Elena Müller und Milena Krstic) ist das Berner Alleinunterhalterinnen-Duo des Grauses. Druckvoll und unbeschönigt wird von Strafvollzug, Überwachung, Nachbarschaftspsychosen und anderen Nebenwirkungen der Zivilisation berichtet. Mangelerscheinungen

und Selbstzerpflückung werden in pathetischem Gestus zur Party erklärt, doch der Text meldet sich simultan als Übertitel zu Wort und erstickt frohes Schunkeln und Wippen im Keim.



**FR 25.5.**  
**22:00 | Naked in English Class (Schaffhausen/Basel)**  
Taranja Wu (Rubi Amp) und Olifr M. Guz (Die Aeronauten) haben ihr neues Album Selfing fertig. Es ist ihr drittes Album in drei Jahren. Unerbittliches Gehämmer, sägende Digitalgitarren, dampfende Maschinengeräusche. Darüber zwei Stimmen, klingend wie ABBA in der Hölle, begleitet von Bo Diddley am verrosteten Synthesizer.

**SA 26.5.**  
**22:00 | AUA-Fete Act to be announced**  
Im Moment der Drucklegung war der Act für die AUA-Fete leider noch nicht bestätigt. Wir versprechen Ihnen aber: Es wird abgehen! Mehr Infos auf unserer Website.

Tojo Theater  
DO 17.5. | 21:00

Martin Schick & Yan Duyvendak  
(Fribourg/Genf)

# Solutions

**Konzept:** Martin Schick, Yan Duyvendak |  
**Text:** Martin Schick, Yan Duyvendak, N.N. |  
**Performance:** Martin Schick

**Sprache:** Deutsch mit Übersetzung in  
Gebärdensprache  
**Dauer:** 40min

100% global, 100% lokal! Während es in Solutions inhaltlich um Lösungen (jeglicher Art) geht, präsentiert das Projekt selbst eine Lösung: Die international produzierenden Künstler\*innen reisen nicht und verkleinern somit ihren ökologischen Fussabdruck!

Solutions bildet eine wachsende Allianz aus internationalen Künstler\*innen, Wissenschaftler\*innen und andern, die webbasiert kollektiv an einem Skript für eine Performance arbeiten. Jeder und jede von ihnen performt die jeweils aktuelle Version ausschliesslich in ihrem lokalen Umfeld.

Für AUAWIRLEBEN präsentiert **Martin Schick** seine erste Interpretation des kollektiv geschriebenen Skripts, das er aus-



schliesslich in der Deutschschweiz spielen darf und das in erweiterter Form nächstes Jahr da wieder zu sehen sein wird. Sich im Prozess entwickelnde Stücke und experimentelle Formate der Kollaboration entsprechen seiner Praxis. Bei AUA waren bereits Cmmn Sns Prjct und X Minutes zu sehen, sowie letztes Jahr das Grossprojekt Radikant b/ in Bümpliz und Bethlehem.

## Einfach gesagt:

An dem Stück Solutions schreiben mehrere Leute immer weiter. Es ist nie fertig. Jeder und jede darf das Stück nur in seiner oder ihrer eigenen Region aufführen.

*While the content of this performance is a collection of solutions (of various kinds), the concept of this project proposes and performs a solution itself: The artists do not have to travel around, serving for a better ecological footprint! Solutions invites a constantly growing alliance of international performing artists, scientists and others to collectively write an online performance script. Each of them performs its current version in his/her local environment only.*



Tojo Theater  
FR 18.5. | 21:30



# Bilingue Slam – Poetry Slam in D und DSGS

**Sprache:** Deutsch, Schweizerdeutsch und  
Deutschschweizer Gebärdensprache  
**Dauer:** ca. 2h  
**Eintritt:** 10.- | 15.- | 20.-

DSGS klingt zwar ähnlich wie eine deutsche Castingshow, steht aber für Deutschschweizer Gebärdensprache. Wer die Reichhaltigkeit und das performative Potential dieser Sprache kennt, ist nicht erstaunt, dass es in der Gehörlosen-Community genau wie in der lautsprachlichen Kultur eine Poetry-Slam-Szene gibt. Bei beiden geht es um Sprachwitz, Rhythmus, poetische Bilder und gutes Storytelling. Die einen setzen das mit gesprochener, die anderen mit gebärdeter Sprache um.

Der AUA Bilingue Slam bringt Grössen beider Szenen auf eine Bühne und lässt sie gegen einander antreten. Alle Texte werden in die jeweils andere Sprache gedolmetscht.

## Einfach gesagt:

Beim Poetry Slam geht es darum, wer am besten Texte auf der Bühne präsentieren kann. Beim Bilingue Slam machen das einige in Gebärdensprache, andere in gesprochener Sprache.

*The AUA Bilingue Slam brings together deaf and hearing slam poets, performing texts in spoken word and texts in Swiss-German Sign Language.*





Schlachthaus Theater  
FR 18.5. | 20:00  
SA 19.5. | 21:30

Boris Van Severen & Jonas Vermeulen /  
CAMPO (Gent)



# The only way is UP

Von & mit: Boris Van Severen & Jonas Vermeulen | Coaching: Pieter-Jan De Wyngaert | Artwork: Sarah Yu Zeebroek | Technik: Jonas Castelijns, Korneel Coessens, Koen Vanneste | Ton: Frederik De Witte

Produktion: CAMPO Gent  
Koproduktion: het KIP Gent, d e t h e a t e r m a k e r Antwerpen, Het Theaterfestival Antwerpen

Sprache: Englisch mit englischen Übertiteln  
Dauer: 1h

The only way is UP ist eine Art Elektro-Oper, wenn man so will. Boris Van Severen und Jonas Vermeulen porträtieren darin vier Freund\*innen über Schlüsselmomente in deren Leben. Die beiden jungen Belgier wurden von der britischen Doku-Serie The Up Series inspiriert, die 1964 vierzehn 7-Jährige unterschiedlicher Gesellschaftsschichten filmte, interviewte und sie bis 2012 alle sieben Jahre wieder besuchte. Wie die Serie gehen auch Van Severen und Vermeulen der Frage nach, wie Biografien ihren Lauf nehmen. Entscheidet sich alles schon in der Kindheit? Oder wie verändern sich Haltungen und wie entwickeln sich Bahnen?

Der selbstkomponierte Soundtrack wird an zwei DJ-Pulten live gesampelt und entwickelt sich zusammen mit dem blinkenden Bühnenbild zu einem wilden und absurden Trip.

Dies ist nach The Great Downhill Journey of Little Tommy, das am Edinburgh Fringe Festival gross gefeiert wurde, die zweite Produktion von **Jonas Vermeulen** und **Boris Van Severen**. Die beiden studierten davor Theater und Cabaret und

arbeiten heute nicht nur an ihren eigenen Projekten, sondern auch in anderen Formationen als Schauspieler oder Musiker.

Bei AUA sind die beiden am SA 19.9. nach der Vorstellung im Festivalzentrum als DJs Kwist&Biebel zu erleben! (→ S. 6)

#### Einfach gesagt:

Dieses Stück ist eine Art moderne Oper. Es erzählt vom Leben von drei Freunden und einer Freundin. Als Kinder spielen sie miteinander. Sie werden erwachsen und schlagen ganz unterschiedliche Wege ein.

*The only way is UP is an electro-opera, if you like, inspired among other things by the British Up Series. It is played on two DJ booths and accompanied by a flashy neon backdrop that aesthetically sits somewhere between now and then. A truly strange but all the more inspiring theatre experience!*

Foto: Thomas Dhanens





Dampfzentrale Turbinensaal  
SA 19.5. | 18:00 | Stammtisch 19:30  
SO 20.5. | 19:00



Alma Söderberg (Malmö)

# Deep Etude

Von und mit: Alma Söderberg | Sound:  
Lechat W. DeHendrik | Dramaturgie: Igor  
Dobricic | Licht: Pol Matthé | Künstlerische  
Beratung: Anja Röttgerkamp

Produktion: Manyone  
Koproduktion: Kunstenfestivaldesarts,  
BUDA, PACT Zollverein, Riksteatern,  
Vooruit

Sprache: ohne Sprache  
Dauer: 45min

Deep Etude ist eine Studie verkörperter Polyrhythmen. Das Stück legt elektronische Klänge, stimmliche Beats und tänzerische Rhythmen übereinander und kreiert zwischen diesen Elementen etwas Neues, das einen sogartig in den Bann zieht. Die Musik und der Körper sind derart verschmolzen, dass das Eine ohne das Andere gar nicht existieren kann. Einzig die Wahrnehmung von uns als Zuschauern und -hörenden kann die auditive oder visuelle Ebene in den Vordergrund rücken, um sie gleich wieder in die Symbiose zu entlassen.

Deep Etude ist der Versuch, mit Bewegung zu beschreiben, was es heißt, einem Rhythmus zuzuhören. Die innere Bewegung, die dabei normalerweise unbemerkt entsteht, wird tänzerisch wahrnehmbar gemacht.

Alma Söderberg ist Choreografin, Performerin und Musikerin und arbeitet stets an dieser Schnittstelle zwischen Klang und Bewegung. Mit Hendrik Willekens, der für Deep Etude den Soundteppich komponiert hat, tritt sie auch in der Band wowa-wiwa auf. Diese können Sie am SO 20.5. um 22:30 im Festivalzentrum erleben. (→ S. 6)

**Einfach gesagt:**  
In Deep Etude sind Musik und Tanz völlig verschmolzen. Die Mischung aus beiden ergibt einen spannenden Sog.

*Deep Etude is an etude of embodied polyrhythms. It is a piece of dance and a piece of music where one and the other are both separable and inseparable in the ear-eye of the beholder. Central to the work is an attempt to describe in movement what it is to listen to rhythm, as a phenomenological description in the shape of a dance.*

Foto: Pol Matthé



Dampfzentrale Kesselhaus  
SA 19.5. | 19:30  
SO 20.5. | 20:30

Schweigman& / Slagwerk Den Haag  
(Utrecht/Den Haag)



# For The Time Being

Regie: Boukje Schweigman | Mit: Sieger Baljon, Sue-Ann Bel, Hannegijs Jonker, Jasper Koopmans, Vitaly Medvedev, Hali Neto, Moene Roovers, Ivar Schutte, Santino Slootweg, Rick van der Steen, Dwayne Toemere, Sus Verbruggen, Jurriaan de Vos, Luuk Weers | Sound-Komposition: Fedor Teunisse, Frank Wienk | Bühne & Licht: Theun Mosk, Grischa Runge | Kostüme: Esmée Thomassen | Produktionsleitung: Linda Witpaard, Kas Pijs | Regieassistenz: Anemone Oostvriesland | Coaching: Toon Kuijpers

Sprache: ohne Sprache

Dauer: 1h 15min

Es gibt keine Sitzplätze. Das Publikum steht und bewegt sich während der Vorstellung im Raum.

In unserem Alltag strömen wir durch Menschenmengen, am Bahnhof, in der Einkaufstrasse, an Veranstaltungen. Keiner genießt in solchen Momenten die Gemeinschaft, das Beisammensein mit anderen Leuten. Eigentlich finden wir doch am Morgen, durch die Pendlerströme hetzend, regelmässig, es wäre schöner alleine. Aber was müsste geschehen, damit wir uns mit den Anderen verbündeten? Wie reagieren wir, wenn die Zeitachse, der gewohnte Flow, plötzlich unterbrochen wird?

For The Time Being ist Physical Theatre ohne Publikumsabgrenzung. Keine Angst, mittanzen müssen Sie nicht. Aber mehr wäre zu viel verraten!

Die Gruppe **Schweigman&** der niederländischen Regisseurin Boukje Schweigman spezialisiert sich auf immersive, interdisziplinäre Projekte, welche theatrale Konventionen hinterfragen. Für diese Produktion kollaborierte sie mit der Perkussionsgruppe **Slagwerk Den Haag**.

## Einfach gesagt:

For The Time Being ist ein spielerisches Stück über Menschenmengen. Wie bewegen sie sich? Was stört sie? Wann machen sie Spass?

*For The Time Being is a playful theatre performance without words, made by Schweigman& and the percussion group Slagwerk Den Haag. How can we experience time and space in the middle of a chaotic and charged environment? Can we make a loophole, a tiny particle of timelessness, where we can be together, where nothing needs to happen, for as long as it takes?*

Foto: Jochem Jurgens





Tojo Theater  
SO 20.5. | 18:00  
MO 21.5. | 18:00



Christophe Meierhans (Brüssel/Genf)

# Trials of Money

Konzept & Regie: **Christophe Meierhans**  
| Performer: **Shila Anaraki, Jochen Dehn, Christophe Meierhans, Adva Zakai** |  
Dramaturgie: **Bart Capelle**

Produktion: **Hiros, Elisa Demarré**  
Koproduktion: **AUAWIRLEBEN, BIT Teatergarasjen Bergen, BUDA Kortrijk, far° festival des arts vivants Nyon, Kaaithheater Brüssel, Vooruit Gent, Nouveau Théâtre de Montreuil Paris, Teatro Maria Matos Lissabon, ZonaK Mailand**

Sprache: **Englisch**  
Dauer: **ca. 5h**

Welche Verantwortung trägt das Geld in unserer Gesellschaft heute? Dieser Frage geht Christophe Meierhans' neueste Produktion *Trials of Money* nach. Darin sitzt das Geld – oder vielleicht eher das Geldsystem, wie wir es heute kennen – auf der Anklagebank eines fiktiven Gerichts. Anklägerin ist die menschliche Zivilisation. In jeder Vorstellung wird diese Gerichtsverhandlung erneut möglichst realitätsnah inszeniert. Das Publikum fungiert als die Geschworenen und muss zwangsläufig Partei ergreifen und sich über Schuld oder Unschuld des Geldes klarwerden.

Der gebürtige Genfer **Christophe Meierhans** befragt in seinen Produktionen Normen und Konventionen, indem er ein verwirrendes Spiel mit Alltäglichem und Erfundenem spielt und das Publikum auf dieser Gratwanderung mitagieren lässt. Bei AUA hat er seine letzten drei Produktionen *Some use for your broken clay pots*, *Verein zur Aufhebung des Notwendigen* und *The Thing* gezeigt.

## Einfach gesagt:

Diese Vorstellung hat die Form einer Gerichtsverhandlung. Angeklagt ist das Geld. Ist es schuldig oder unschuldig? Jeder und jede im Publikum muss dies selbst entscheiden.

*Trials of Money is an artistic project that opens an investigation to the responsibility of money, as it appears and is used in our contemporary society. It's about bringing money – or rather the worldwide monetary system – before a court and to bring an honest action against it. The case is staged in the most plausible way and the audience is implicitly designated as the grand jury of the trial. Thus, it will be appealed to take position and to put itself above all reasonable doubt concerning the guilt or innocence of money in this case, prosecuted by human civilisation.*



Foto: Sashy



Schlachthaus Theater  
DI 22.5. | 20:00 | Stammtisch 22:00  
MI 23.5. | 20:00



Deutsches Theater Berlin

# Vater

Regie: Dietrich Brüggemann | Mit: Michael Gerber, Alexander Khuon | Bühne & Kostüme: Janja Valjarević | Dramaturgie: Joshua Wicke

Sprache: Deutsch  
Dauer: 1h 30min

Ein Mittedreissiger sitzt am Sterbebett seines Vaters. Die Situation klingt nicht gerade nach Partystimmung, doch bald entwickelt sich das Stück zu einem witzig-virtuosen Ritt durch das Leben des Sohnes.

Die westliche Kulturgeschichte arbeitet sich seit je her an der Figur des Vaters ab. Das verwandtschaftliche Verhältnis dient dabei als Projektionsfläche für mal stabilisierende, mal erdrückende Autorität. Die Vater-Generation des Sterbenden zeichnete sich vor allem durch eines aus: ihre Abwesenheit – ob auf Arbeit, im Krieg oder auf hoher See. Ebenso der Vater des Protagonisten, der zwar weg war, aber sich trotzdem ständig in das Leben des Sohnes einmischte. Wie geht man damit um, wenn nun unweigerlich die finale, endgültige Abwesenheit droht?

Nach seinen filmischen Arbeiten, die mit schonungslosem Blick deutsche Zustände beschreiben und mit zahlreichen Preisen prämiert wurden, arbeitet der Autor und Regisseur **Dietrich Brüggemann** mit Vater das erste Mal für das Theater.

## Einfach gesagt:

Ein Mann sitzt am Bett seines Vaters. Der Vater liegt im Sterben und gibt keine Antwort mehr. Der junge Mann beginnt über sein eigenes Leben nachzudenken.

*A young man sits by the deathbed of his father. What starts off as a rather gloomy situation soon turns out to be a fun and superbly told story, touching upon all the big questions of life.*

Foto: Arno Declair





Dampfzentrale Turbinensaal  
MI 23.5. | 20:00 | Stammtisch 21:30  
DO 24.5. | 20:00



Silke Huysmans & Hannes Dereere  
(Brüssel)

# Mining Stories

Von: Silke Huysmans, Hannes Dereere |  
Performance: Silke Huysmans |  
Dramaturgische Beratung: Dries Douibi |  
Technische Unterstützung: Christoph Donse |  
Szenografie: Frédéric Aelterman, Luc Cools |  
Portugiesische Transkription: Luanda Casella, Miguel Cipriano

Produktion: Kunstenwerkplaats Pianofabriek Brüssel, Bâtard Festival Brüssel  
Koproduktion: Noorderzon Festival Groningen, KAAP Creative Compass Brügge

Sprache: Portugiesisch, Englisch, Niederländisch mit englischen Übertiteln  
Dauer: 1h

Am 5. November 2015 brach ein Damm in der brasilianischen Minenregion Minas Gerais. Giftiger Schlamm aus Minenabfällen überschwemmte mehrere Dörfer, bevor er in den Rio Doce floss. Die Region, in der drei von vier Menschen von der Minenindustrie leben, war völlig zerstört. Bei uns reichte es gerade mal für eine kurze Zeitungsmeldung.

Die belgische Performerin Silke Huysmans wuchs ganz in der Nähe des Schauplatzes dieser Katastrophe auf. Zwanzig Jahre später kehrte sie mit Hannes Dereere zum ersten Mal dorthin zurück und sprach mit den Menschen, die von dieser Katastrophe betroffen waren.

Mining Stories bringt die Stimmen und die verschiedenen Perspektiven dieser Leute in einer einzigartigen Form auf die Bühne. Persönliche Geschichten, politische Agenden und religiöse Ansichten verweben sich zu einem vielschichtigen Bild von der Situation in Minas Gerais.

Die Arbeiten von **Silke Huysmans** und **Hannes Dereere** zeichnen sich durch ihre beinahe wissenschaftliche Vorgehensweise in der Recherche aus. Sie gehen

von realen Situationen, Begebenheiten oder Orten aus und erstellen Collagen aus Originalmaterial, die weit über den Ausgangspunkt hinausweisen.

## Einfach gesagt:

In Brasilien gab es eine grosse Katastrophe. Giftiger Schlamm von Minen überschwemmte mehrere Dörfer. In Mining Stories erzählen verschiedene Menschen davon, wie sie das betroffen hat.

*Mining Stories is a documentary theatre performance by Silke Huysmans and Hannes Dereere following a mining disaster in the region of Minas Gerais in Brazil where Huysmans grew up as a child. Through interviews collected both in Europe and in Brazil, an intriguing journey unfolds visiting several topics such as memory, politics, religion and storytelling.*

Foto: Tom Callemijn



Schlachthaus Theater  
FR 25.5. | 17:00  
SA 26.5. | 16:00



Miet Warlop / Irene Wool / hetpaleis  
(Gent/Antwerpen)

# Big Bears Cry Too

**Konzept & Regie:** Miet Warlop | **Performer:** Christian Bakalov | **Assistenz:** Lila John, Barbara Vackier, Geert Viaene, Ian Gyselinck | **Licht:** Henri Emmanuel Doublier | **Oeil extérieur:** Danai Anesiadou | **Technische Leitung:** Hugh Roche Kelly | **Produktionsleitung:** Seppe Cosyns, Elke Vanlerberghe

**Produktion:** Irene Wool vzw Gent, hetpaleis Antwerpen  
**Koproduktion:** AUAWIRLEBEN, Vooruit Gent, Gessnerallee Zürich, TJP Centre Dramatique National Strasbourg

**Sprache:** ohne Sprache  
**Dauer:** ca. 45min  
**Ab 6 Jahren**

Mit einem riesigen Teddybären, einer süßsen Kugel Erdbeerglace, einer spektakulären Landung und farbenfrohen Explosionen verspricht Big Bears Cry Too ein visuelles Vergnügen zu werden. Die Grenzen der Vorstellungskraft der Kinder (und Erwachsenen) werden gesprengt oder zumindest ganz schön ins Wanken gebracht.

Die belgische Regisseurin **Miet Warlop** war schon zweimal mit ihren absurdkomischen, bildstarken Produktionen bei AUAWIRLEBEN zu Gast: 2008 mit ihrem poetischen Erstling Proposition 1: Reanimation und 2015 mit dem wilden und farbenfrohen Mystery Magnet. Nun wagt sie sich zum ersten Mal an ein Kinderstück.

## Einfach gesagt:

Miet Warlop macht lustige und farbige Theaterstücke. Big Bears Cry Too ist ihr erstes Stück für Kinder und wird ein tolles Erlebnis für Jung und Alt.

*Featuring a huge bear, a life-size scoop of strawberry ice cream, a thrilling landing and colourful explosions, Big Bears Cry Too promises to be a visual delight that challenges the limits of our and our children's imagination.*



Foto: Miet Warlop



Dampfzentrale Kesselhaus  
FR 25.5. | 18:00  
FR 25.5. | 21:30  
SA 26.5. | 18:00  
SA 26.5. | 21:30



Kate McIntosh (Brüssel/Wellington)

# In Many Hands

**Konzept & Leitung:** Kate McIntosh | **Entwickelt in Zusammenarbeit mit:** Arantxa Martinez, Josh Rutter | **Mit:** Lucie Schroeder | **Sound:** John Avery | **Licht & Technik:** Joëlle Reyns | **Technische Leitung:** Michele Piazzi, Koen De Sager | **Künstlerischer Rat:** Dries Douibi, Gary Stevens | **Zeichnungen:** Daria Gatti | **Produktion:** Sarah Parolin, Linda Sepp

**Produktion:** SPIN | **Koproduktion:** PACT Zollverein Essen, Parc de la Villette Paris, Kaaitheater Brüssel, Vooruit Kunstencentrum Gent, BIT Teatergarasjen Bergen, Black Box Teater Oslo, Schauspiel Leipzig, théâtre Garonne, scène européenne Toulouse, far° festival des arts vivants Nyon, House on Fire Network, Open Latitudes Network

**Sprache:** Englisch (wenig Text) | **Die kurze gesprochene Einführung wird am 26.5. um 18:00 in Gebärdensprache übersetzt.**  
**Dauer:** 1h 30min

Ca. 15 Minuten der Vorstellung finden in kompletter Dunkelheit statt.  
Für Kinder unter 12 Jahren nicht geeignet.

Kate McIntosh's Arbeit wird von der Faszination getrieben, das Publikum körperlich miteinzubeziehen und einen sozialen Raum zu imaginieren, in welchem Individuen die Möglichkeit haben, ihre eigene Handlungsfähigkeit sowie eine Gemeinschaftlichkeit zu erkunden. Mit In Many Hands taucht McIntosh noch tiefer als zuvor ins Taktile und Multisensorische ein, indem sie die Besuchenden mit einer Reihe von ästhetisch-sensorischen Situationen konfrontiert. Sie regen dazu an, selbst mit dem Material zu experimentieren und Dingen Aufmerksamkeit zu schenken, die man sonst kaum wahrnimmt. In Many Hands ist teils Labor, teils Expedition, teils Meditation – die Besucher\*innen nehmen sich Zeit und erforschen, ihren Nasen und Neugierden folgend. Wie immer wird McIntoshs Arbeit begleitet von ihrer fortwährenden Begeisterung für die Zweckentfremdung von Objekten, von ihrer Spielfreude mit dem Publikum und einem unkonventionellen Humor.

Ursprünglich aus Neuseeland und ausgebildet in Tanz, entwickelt **Kate McIntosh** seit 2004 einen international beachteten Korpus von Bühnenstücken und transdisziplinären Arbeiten, der ausgiebig auf Tournee ist – sowohl in Europa als auch in Asien, Ozeanien und auf dem amerikanischen Kontinent.

### Einfach gesagt:

Es geht um unterschiedliche alltägliche Dinge. Das Publikum kann sie berühren, riechen, untersuchen. Dabei achten alle aufeinander, so dass es niemandem zu schnell oder zu langsam geht.

*In Many Hands brings the audience into a tactile, multi-sensory situation - with the invitation to collectively handle materials and immerse themselves in corporeal phenomena. It is both an exploration of vibrant physicality, and a subtle social experiment that brings strangers into unspoken communication.*

Foto: Dijk Rose



Tojo Theater  
FR 25.5. | 20:00 | Stammtisch 21:30  
SA 26.5. | 20:00



Ursula Martinez (London)

# My Stories, Your Emails

Text & Performance: Ursula Martinez |  
Regie: Mark Whitelaw | Licht: Christopher  
Copland

Koproduktion: Barbican BITE 10 London,  
IQUN International Festival Manchester

Sprache: Englisch | Die Vorstellung vom  
25.5. und der Stammtisch werden in  
Gebärdensprache übersetzt  
Dauer: 1h

Ursula Martinez hat eine ebenso witzige wie brillante Zaubershow mit dem Titel *Hanky Panky*, in der sie – in diesem Kontext nicht ganz nebensächlich – zum Schluss nackt auf der Bühne steht und sich das verschwundene rote Taschentuch aus der Vagina zieht. Irgendwann landete das Video dieses Acts auf Youtube und ihre Inbox begann, sich mit Fanpost von unbekanntem Männern zu füllen.

Aus den Texten dieser E-Mails voll sexueller Fantasien und Projektionen entwickelt Martinez in einer feministischen Stand-Up-Comedy schrille Karikaturen ihrer unerwünschten Verehrer und stellt ihnen persönliche Anekdoten aus ihrem eigenen Leben gegenüber. Eine rasante Recherche über Besessenheit, Missverständnisse, Einsamkeit und Identitäten entfaltet sich.

Nachdem sie bei Gruppen wie Forced Entertainment als Performerin tätig war, startete **Ursula Martinez** in den 90ern ihre Solokarriere in Londons Club- und Cabaret-Szene. Nun kreierte sie mit dieser Erfahrung Theaterproduktionen, die sich irgendwo zwischen den Genres bewegen.

## Einfach gesagt:

Ursula Martinez hat einmal eine Zaubershow gemacht. Darin hat sie sich nackt ausgezogen. Ein Video davon ist im Internet gelandet und fremde Männer haben ihr daraufhin E-Mails geschrieben. In diesem Stück erzählt sie auf sehr lustige Art von diesen E-Mails und von ihrem Leben.

*Ursula Martinez has written some true stories. Some strangers have sent her unbelievable emails. Martinez invites you to meet the ordinary and extraordinary characters in her life and in her inbox. Combining stand-up, live art and character comedy, My Stories, Your Emails is a comical and uncompromising portrait into personal identity, confession, obsession, miscommunication, relationships, loneliness, sex, the internet... and what happens when your private parts go public!*

Foto: Francis Loney





## How do you do? #3: Our Audience

Zum dritten Mal führen wir das festivalbegleitende 10-tägige Lab How do you do? für Theater- und Tanzschaffende durch. Zum ersten Mal mit einem neuen Modus: Wir laden drei Künstler\*innen aus der Deutschschweiz und der Romandie ein, diese wiederum nominieren je zwei Teilnehmer\*innen aus der Schweiz oder aus dem Ausland, mit denen sie sich gerne austauschen möchten.

Die neun Teilnehmer\*innen verbringen zehn Tage bei AUA, schauen sich alle Produktionen an und treffen die Macher\*innen und Expert\*innen aus unterschiedlichen Bereichen. Der zentrale Punkt in ihren Diskussionen: «Our Audience». Theater braucht Zuschauende – sei es um im Moment die Performance zu konstituieren, um die leeren Ränge zu füllen oder um ganz einfach ein Gegenüber zu erhalten, das das Gesehene reflektiert. Doch wer ist unser Publikum? Wer nicht? Und warum? Wie gehen die Kulturschaffenden damit um? Bestimmt tatsächlich der Markt die Nachfrage oder die Nachfrage den Markt? Sind die künstlerischen Entscheidungen so autonom, wie wir es gerne hätten? Über diese und andere Fragen wird sich das Lab unterhalten.

## AUAWIRLEBEN Inklusiv

Seit 2016 gehört AUA zu den ersten Schweizer Kulturinstitutionen, welche mit dem Label «Kultur inklusiv • Culture include» ausgezeichnet wurden. Dieses Label geht an Institutionen, die sich sowohl auf der Publikumsseite als auch bei den Künstler\*innen und Mitarbeiter\*innen nachhaltig und längerfristig für die ganzheitliche Inklusion von Menschen mit Behinderungen in das kulturelle Leben einsetzen.

Wir setzen bei unseren inklusiven Massnahmen einen Fokus auf Menschen mit Hörbehinderung und Gehörlose. Einige Vorstellungen erhalten eine Übersetzung in Gebärdensprache, andere sind dank Übertiteln auch für schwerhörige oder gehörlose Zuschauer\*innen zugänglich.

Im Booklet und auf der Website informieren übersichtliche Icons über die eingesetzten Massnahmen bei den Produktionen. Die Abschnitte «Einfach gesagt» helfen allen, die Mühe haben, komplexe deutsche Texte zu lesen.

Bei Fragen können Sie sich gerne an Silja Gruner (031 318 62 16 oder [silja.gruner@auawirleben.ch](mailto:silja.gruner@auawirleben.ch)) wenden.

## Stammtisch mit den Künstler\*innen

Haben Sie noch Fragen nach der Vorstellung? Möchten Sie die Künstler\*innen kennenlernen? Wollen Sie dem AUA-Team mal so richtig Ihre Meinung sagen? Dafür haben wir auch dieses Jahr wieder ein Format: Nach einigen Vorstellungen richten wir beim Festivalzentrum im PROGR für eine halbe Stunde einen Stammtisch mit den AUA-Künstler\*innen ein. Vertreterinnen des AUA-Teams moderieren das lockere Feierabendgespräch.

**SA 19.5. | 19:30 | Deep Etude**  
**DI 22.5. | 22:00 | Vater**  
**MI 23.5. | 21:30 | Mining Stories**  
**FR 25.5. | 21:30 | My Stories, Your Emails**

Der Stammtisch zu My Stories, Your Emails wird in Gebärdensprache übersetzt.

NATUR HISTORISCHES MUSEUM BERN

Xi

**WELTUNTERGANG**  
Ende ohne Ende

AUSSTELLUNG  
[www.nmbe.ch](http://www.nmbe.ch)

Eine Institution der  
Burgergemeinde  
Bern

Der Bund

SWISSLOS  
Kultur Kanton Bern



schauspiel

## COCO EIN TRANSGENDER- MUSICAL

ALEXANDER SEIBT &  
MARKUS SCHÖNHOLZER  
Ab 20. Apr. 2018, Vidmar 1

Gabriel Schneider

KONZERT  
THEATER  
BERN

[www.konzerttheaterbern.ch](http://www.konzerttheaterbern.ch)

Foto: © Frank Schinski Fotografie



FESTIVAL  
 BELLUARD  
 BOLLWERK  
 INTERNATIONAL  
 28.6. – 7.7.2018  
 FRIBOURG (CH)

BELLUARD.CH

photo: Shutterstock.com

HKB  
 Hochschule der Künste Bern  
 Haute école des arts de Berne

**KUNST  
 STUDIEREN  
 IN BERN**

B Berner Fachhochschule  
 Haute école spécialisée bernoise

hkb.bfh.ch

3 Akte.  
 2 Standing Ovationen.  
 Eine Bank.

Ja gärn!

BEKB | BCBE  
 Für ds Läbe.

**29392 Berner und Bernerinnen  
 stehen auf Klee, 12381 fahren auf  
 den Zibelemärit ab, 3124 freuen  
 sich über AUAWIRLEBEN, 2829  
 haben an der Fasnacht den Narren  
 gefressen und 960 dancen  
 im Dachstock ab.  
 Ein Hoch auf die Kultur:  
 mit 1 Hauptstadtbier.**



43. INTERNATIONALES **JAZZFESTIVAL BERN**  
JAZZ, BLUES & SOUL

12. MÄRZ – 19. MAI 2018

27. – 31. März 2018

**MARQUISE KNOX**  
meets **DIUNNA GREENLEAF**



17. – 21. April 2018

**KENNY BARRON & BENNY GREEN**



24. – 28. April 2018

**JAMES CARTER ELEKTRIK OUTLET**

3. – 7. April 2018

**STEVE GADD BAND**



1. – 5. Mai 2018

> **JACKY TERRASSON TRIO**  
> **CÉCILE McLORIN SALVANT**



10. – 14. April 2018

**JAMES MORRISON QUINTET**

Programm bis 19. Mai 2018: [www.jazzfestivalbern.ch](http://www.jazzfestivalbern.ch)

TICKETS:  
\*starticket



## Wir danken

unseren Unterstützer\*innen



Kultur  
Stadt Bern



Burggemeinde  
Bern

BÜRGI-WILLERT-STIFTUNG



DENK AN MICH  
Ferien und Freizeit für Behinderte

Fondation Nestlé  
pour l'Art



Gfeller-Fonds



MBF  
Foundation

MIGROS  
kulturprozent

pro infirmis



URSULA WIRZ-STIFTUNG

wis& brändli-stiftung  
für junge bemerkten mit behinderung

Ruth & Arthur Scherbarth Stiftung

unseren Partner\*innen



Bärenhöfli  
Kulturveranstalter



BÜRO  
DESTRUCT  
CID 522 999



DAMPF  
ZENTRALE  
BERN



KOCHSERVICE Martin Schön • 076 430 38 38  
[www.kochservice.ch/bern/ch](http://www.kochservice.ch/bern/ch)



KULTUR  
ZENTRALE  
BERN

kulturpunkt.ch



passive attack  
die prozess alternative



PROGR  
ZENTRUM FÜR KULTURPROJEKTIONEN



Schlachthaus  
Theater Bern



starticket  
PASST. AT. AUF. E.



ZOO  
BERN

YOKKI

unseren Medienpartner\*innen



RaBe  
RADIO 95.6 MHz



WÖZ  
DIE WOCHENZEITUNG

Linda Rothenbühler, Michael Flückiger, Tom Iseli, Olmo, Kulturbüro.

Den Technik-, Bar-, Kasse- und Hausdienst-Teams unserer Spielortpartner. Allen Mitgliedern und Liebhaber\*innen des Vereins AUAWIRLEBEN. Und insbesondere allen AUA-Helferinnen und -Helfern.

# Ticketinfos

## Vorverkauf

Im Festivalzentrum im kulturpunkt im PROGR erhalten Sie vom 16. bis 26. Mai täglich von 15:00-18:00 Tickets für alle Vorstellungen.

Oder ab sofort unter: [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch)  
(print at home) Starticket CallCenter:  
0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)

Vorverkaufsstellen (weitere Vorverkaufsstellen unter [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch)):

- Schweizer Poststellen
- Coop City Filialen
- OLMO Ticket, Zeughausgasse 14, Bern
- Bern Tourismus, Bahnhofplatz 10a, Bern
- Serge and Peppers Records, Rathausgasse 55, Bern
- k kiosk

## Abendkasse und Bar

1 Stunde vor Vorstellungsbeginn, ausser bei In Many Hands (jeweils 1/2 Stunde vor Vorstellungsbeginn)

## Preise

Bei uns entscheiden Sie selbst, welchen Preis Sie bezahlen, unabhängig von früheren Ermässigungsberechtigungen.

Nice Price: Fr. 18.- | Good Price: Fr. 25.- | Special Price: Fr. 32.-  
Bilingue Slam: Fr. 10.- | 15.- | 20.-  
Der Eintritt zum Festivalzentrum ist frei.

## Festivalpass

Mit dem Festivalpass können Sie nach Reservation ihres Sitzplatzes sämtliche Produktionen sehen. Der Pass ist erhältlich unter [www.auawirleben.ch](http://www.auawirleben.ch) und ist nicht übertragbar.

Die Preiskategorie des Festivalpasses kann ebenfalls frei gewählt werden.  
Nice Price: Fr. 110.- | Good Price: Fr. 160.- | Special Price: Fr. 200.-

# SPIELORTE

**1**  
**Tojo Theater in der Reitschule**  
Neubrücke 8, 3011 Bern

**2**  
**Festivalzentrum im PROGR**  
Speichergasse 4, 3011 Bern

**3**  
**Schlachthaus Theater**  
Rathausgasse 20/22, 3011 Bern

**4**  
**Dampfzentrale**  
Marzillistrasse 47, 3005 Bern





# AUA 2018

	Festivalzentrum im PROGR	Dampfzentrale Turbinensaal	Dampfzentrale Kesselhaus	Schlachthaus Theater	Tojo Theater Reitschule
MI 16.5.	22:00 Eröffnungsapéro	20:00 Campo Minado / Minefield			
DO 17.5.	22:00 Kiebitz	19:00 Campo Minado / Minefield			21:00 Solutions
FR 18.5.				20:00 The only way is UP	21:30 Bilingue Slam
SA 19.5.	23:30 DJ Kwist&Biebel	18:00 Deep Etude*	19:30 For The Time Being	21:30 The only way is UP	
SO 20.5.	22:30 wowawiwa	19:00 Deep Etude	20:30 For The Time Being		18:00 Trials of Money
MO 21.5.	10:00-15:00 Brunch mit Dow Jones and the Nikkeis				18:00 Trials of Money
DI 22.5.				20:00-21:30 Vater*	
MI 23.5.	22:00 Drift	20:00 Mining Stories*		20:00-21:30 Vater	
DO 24.5.	21:30 Cruise Ship Misery	20:00 Mining Stories			
FR 25.5.	22:00 Naked in English Class		18:00 In Many Hands 21:30 In Many Hands	17:00 Big Bears Cry Too	20:00 My Stories, Your Emails*
SA 26.5.	22:00 AUA-Fete		18:00 In Many Hands 21:30 In Many Hands	16:00 Big Bears Cry Too	20:00 My Stories, Your Emails

\* Stammtisch im Festivalzentrum im PROGR